

Klettern an der Costa Blanca – Calpe/Spanien

Reisebericht von Kurt JEDINGER

Die Voraussetzungen für die Herbstkletterwoche vom 02.10.-09.10.2010 waren: Verlängerung des Sommers, Flucht vom unbeständigen Wetter in den Alpen und ein abwechslungsreiches Klettergebiet mit alpinen Mehrseillängenrouten aber auch Plaisierrouten und Klettern mit Klettergartencharakter und das alles in den Schwierigkeitsgraden zwischen IV bis VII+ (4 bis 6c).

Nach eingehenden studieren der Führerliteratur, der alpinen Fachzeitschriften und der finanziellen Lage kamen wir zum Entschluss: Heuer ist es Calpe an der Costa Blanca. Wir, das sind Hermann, Raimund, meine Frau Carina und ich.

Organisation/Anreise

Die Buchung für Flug, Mietauto und Hotel mit Halbpension erfolgte bei der Reisebörse am Flughafen Salzburg (wäre auch über Internet möglich).

Flug von München nach Alicante, Übernahme eines Mietauto und ca. 1 Stunde Fahrt nach Calpe zum Hotel Imperial Park Spa Resort.

An Ausrüstung benötigten wir die übliche Kletterausrüstung plus Einfachseil 70m, Halbseile 50m, Helm, einige Keile und Friends.

Als Führerliteratur diente uns der Rockfax-Führer „Costa Blanca“ (über Amazon bestellt) und einige Beiträge in den Zeitschriften „Klettern“ vom Dez.2009/Jan.2010 und „Climb“ 01/07. Zusätzlich sind einige kostenlose Downloads von der Seite www.rockfax.com möglich.

Klettergebiete an der Costa Blanca

Im Bereich Costa Blanca gibt es derzeit ca. 45 Klettergebiete mit ungefähr 2500 Routen in allen Schwierigkeitsgraden von 1 bis 16 Seillängen. Die meisten neueren Routen sind gut mit Bohrhaken abgesichert. Aber viele Mehrseillängen-Klassiker erfordern den Einsatz von Keilen und Friends.

Den Kletterführer sollte man unbedingt genau lesen und besonders die zusätzliche englische Bewertung (HS, VS, HVS, E1-E10) beachten. Diese Bewertung gibt auch Hinweise über die Notwendigkeit und Möglichkeit zum Einsatz von mobilen Sicherungsmittel. Die Routen sind zusätzlich nach ihrer Schönheit mit Sternen bewertet, alle Drei- und Zweisternrouten sind besonders empfehlenswert.

Besuchte Klettergebiete

1.Tag Sierra de Toix

Anreise vom Hotel ca. 15 min, Zustieg zum Sektor Toix Oeste ca. 5 min. Dieses Gebiet besteht aus sieben Sektoren und ist ideal zum Einklettern. Klettereinsteiger und auch fortgeschrittene Klettergartenfans finden hier gut abgesicherte Routen von 1 bis 4 Seillängen. Nach 12 Seillängen wird uns die spanische Sonne zu heiß und bald finden wir uns am Strand von Calpe wieder, wo wir mit San Miguel (=Bier=Cerveca) den Durst löschen und Erholung im 22° warmen Mittelmeer genießen.

2.Tag Penon de Ifach

Anreise vom Hotel ca.10 min, Zustieg ca. 15 min. Der Penon de Ifach ist das

Wahrzeichen von Calpe. Dieser Koloss steht auf einer Halbinsel und ist 300m hoch, mehrere Mehrseillängenrouten führen zum aussichtsreichen Gipfel. Eines unserer Hauptziele der Kletterwoche ist die Route „Diedro UBSA“, 5+(HVS), ca. 6a. Eine ausgesetzte Bilderbuchverschneidung und senkrechte Wandklettereien führen zu einer 15m Abseilstelle mit Linksquergang und weiteren drei Seillängen zum Ausstieg. Bereits nach der 3.SL wird mir bewusst, dass hier der Fünfer bei uns mit einem Sechser zu vergleichen ist und der Einsatz von Keilen der Moral sehr gut tut. Diese Route ist ein Muss für jeden Costa Blanca Kletterer. Links daneben läuft die Route „Costa Blanca“, 6c+, sie soll eine der besten Routen auf der iberischen Halbinsel sein, für uns ist sie nach meiner Beurteilung zu schwer.

Vom Penongipfel führt ein guter Wanderweg in ca. 30 min zurück zum Strand.

3.Tag Sella (Sektor Central Areas)

Anreise ca. 50 min, Zustieg 5 min. Alleine dieses Gebiet hat 10 Sektoren und ist sowohl landschaftlich als auch felsmäßig mit der Sella in den Dolomiten vergleichbar, jedoch die Wände sind nicht ganz so hoch. Unsere Routen waren bis zu 3 SL und sehr gut abgesichert.

4.Tag Guadalest (Sector Peña l'Alcala)

Anreise ca. 1 Std, Zustieg keiner. Ganz alleine klettern wir im besten Fels (schaut zuerst gar nicht so aus) mehrere Zweiseillängenrouten. Anschließend fahren wir 2 min zur Ortschaft hinauf und erleben die Überraschung: Massentourismus wie in Mariazell, Autobusse, Souvenirläden, Fotografen, Künstler usw. Trotzdem ist dieser vielbesuchte spanische Wallfahrtsort mit seinen engen Gassen einen Besuch wert.

5.Tag Mascarat

Anreise ca. 20 min, Zustieg zu unserer Route „Llobet/Bertomeu“, 5+(HVS) ca. 30 min. Schon am ersten Tag bei der Fahrt von Alicante nach Calpe erweckten diese bis zu 200 Meter hohen Schluchtwände unsere Aufmerksamkeit. Mehrere Klassiker führen in 6-8 SL durch den senkrechten Fels. In den ersten, leichteren SL war unsere Route gut abgesichert aber ab der Mitte wurde es schwieriger und die Bohrhaken weniger, Friends und Keile hielten die Moral aufrecht. Der Abstieg führte auf ausgesetztem Steiglein mit Steinmännern in ca. 1 Std zurück zum Auto.

Zufrieden erholten wir uns am Calpestrand und zum Dank erhielt ich eine Massage im Sand von einer richtigen Thailänderin.

6.Tag Echo Valley

Anreise ca. 50 min, Zustieg ca. 5-10 min. Bereits beim Führerlesen war es klar: heute wird der Tag der mobilen Sicherungsmittel. In einer wunderschönen Landschaft stehen hier mehrere Pyramiden mit senkrechten bis zu 150m hohen Wänden herum. Leider, oder Gott sei Dank findet man hier in Mehrseillängenrouten Bohrhaken nur an den Ständen. In einer 7 SL-Route konnte ich endlich wieder einmal das Erlernte aus meiner Heeresalpinausbildung zur Anwendung bringen. Ein besonderes Schmankerl war die 40m-Route „Rock Dancer 2“, 6a+(E1). Ohne Haken ging es im senkrechten aber gut griffigen Fels mit kniffligen Kletterstellen zum Stand, die Absicherung war nur mit kleinen Keilen möglich. Beim Abstieg blickten wir stolz und zufrieden auf diesen eindrucksvollen Pfeiler.

Am Abend feierten wir diese erfolgreiche, unfallfreie und erlebnisreiche Kletterwoche ausgiebig mit Cerveca und Vino Tinto.

Costa Blanca, wir kommen wieder.